

Pointierte und gewitzte Erzählungen: Anekdote und Kalendergeschichte

von Klaus Hoock



Wirtshausszene, anon.

Diese Unterrichtseinheit behandelt Anekdoten und Kalendergeschichten. Die Lernenden setzen sich mit typischen Gestaltungselementen der pointierten und humorvollen Texte auseinander, erschließen Begriffe und Wendungen insbesondere aus dem 19. Jahrhundert, analysieren die Rolle des Erzählers kritisch und beziehen selbst Position zu den einzelnen inhaltlichen Darstellungen.

Pointierte und gewitzte Erzählungen: Anekdote und Kalendergeschichte

Klasse 7–9

von Klaus Hoock

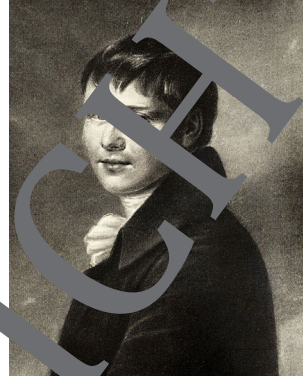
Vorbemerkungen	1
M 1: Anekdote und Kalendergeschichte	6
M 2: Die Hose und die Welt	8
M 3: Kleists Galgenhumor	9
M 4: Genügsam leben wie Diogenes	11
M 5: Hebels Erzähler als stille Hauptfigur	13
M 6: Zeche prellen schwer gemacht	17
M 7: Bertolt Brechts Bäume	20
T: Leistungskontrolle	23
Lösungen	25

Kleists Galgenhumor

M 3

Heinrich von Kleist




- geboren: 1777 (Frankfurt/Oder) – gestorben: 1811 (bei Berlin)
- Schriftsteller und Publizist
- Kleist lässt sich als Schriftsteller kaum einer literarischen Epoche zuordnen. Insofern nimmt er eine Sonderstellung in der Literaturgeschichte ein. Er fasst Texte aller Gattungen. Bekannt geworden sind insbesondere seine Dramen, darunter auch das Lustspiel „Der zerbrochene Krug“. Auch einige Anekdoten gehören zu seinem Werk.
- Kleist hat es verstanden, seine Leser immer wieder zu schockieren. Nicht selten schildert er „krasse“ Situationen und verwendet gewaltsame Bilder.



Heinrich von Kleist (PD)

© RAABE 2020

Aufgaben

- 1) Lest die folgenden kurzen Texte von Kleist. Sie erschließen sich nicht auf Anhieb. Man muss sie mehrmals lesen. Benennt, was euch am Stil insgesamt auffällt bzw. Schwierigkeiten bereitet. 
- 2) Erzählt die Anekdoten in eigenen Worten (mündlich) einem Partner. „Übersetzt“ dabei die nicht mehr gebräuchlichen Wörter. 
- 3) Erklärt jeweils die Pointe. 
- 4) Vergleicht die drei Anekdoten: Welche Gemeinsamkeit fällt euch auf?

[Dem Kapitän ...]

Dem Kapitän v. Bürger, vom ehemaligen Regiment Tauentzien, sagte der, auf der neuen Promenade erschlagene Arbeitsmann Brietz: der Baum, unter dem sie beide ständen, wäre auch wohl zu klein für zwei, und er könnte sich wohl unter einen andern stellen. Der Kapitän Bürger, der ein stiller und bescheidener Mann ist, stellte sich wirklich unter einen andern: worauf der [oben genannte, K. H.] Brietz unmittelbar darauf vom Blitz getroffen und getötet ward.

[Bach ...]

Bach, als seine Frau starb, sollte zum Begräbnis Anstalten machen. Der arme Mann war aber gewohnt, alles durch seine Frau besorgen zu lassen; dergestalt, dass da ein alter Bedienter kam, und ihm für Trauerflor, die er einkaufend wollte, Geld abforderte, er unter stillen Tränen, den Kopf auf einen Tisch gestützt, antwortete: „sagt's meiner Frau.“ –

[Ein Kapuziner ...]

Ein Kapuziner begleitete einen Schwaben bei sehr regnetem Wetter zum Galgen. Der Verurteilte klagte unterwegs mehrmals zu Gott, dass er, bei so schlechtem und unfreundlichem Wetter, einen so sauren Weg gehen müsse. Der Kapuziner wollte ihn christlich trösten und sagte: du klagst zu viel, du brauchst doch bloß hinzugehen, ich aber muss, bei diesem Wetter, wieder zurück, denselben Weg. – Wer es empfunden hat, wie die Natur, auch selbst an einem schönen Tage, der Rückweg vom Richtplatz wird, der wird den Ausspruch des Kapuziners nicht so dumm finden.

Quelle: Heinrich von Laist: Der Zwerg im Pf. Die heilige Cäcilie. Sämtliche Anekdoten. Über das Marionettentheater und Landere Presa. Reclam. Stuttgart 2012. S. 54 [Dem Kapitän], S. 62 [Bach], S. 64 [Ein Kapuziner]

Genügsam leben wie Diogenes

M 4

Diogenes

- geboren: vermutlich 413 v. Chr. (Sinope)
- gestorben 323 v. Chr. (Korinth)
- griechischer Philosoph der Antike; ein Philosoph denkt viel nach und stellt sich grundlegende Fragen: Wo kommt alles her? Was ist der Sinn des Lebens?
- philosophische Richtung: Kynismus (u. a. mit dem Ziel eines Lebens in Bedürfnislosigkeit)



Diogenes (PD)

„Geh mir aus der Sonne!“

Jeder Ort diene Diogenes zu allem, was er brauche: Essen, Schlafen, Disputieren. So zeigte er denn auf die Säulenhalle des Zeus und auf das Pompeion und meinte, das hätten ihm die Athener als Wohnstätte errichtet.

Einmal hatte er jemandem angeboten, ihm ein Häuschen zu besorgen. Als er damit zögerte, wählte er als Behausung ein Fass.

Einmal sah er ein Kind, das aus den Händen trank; da warf er den Becher aus seinem Rucksack und bemerkte: „Ein Kind hat mich in der Genügsamkeit übertroffen.“ Auch seine Schuhe warf er weg, als er ein Kind beobachtete, das seinen Teller zerbrochen hatte und nun für seinen Linsenbrei ein hohles Brotstück als Gefäß benutzte.

Während er sich einmal im Pnyxion [dem Gymnasion von Korinth] sonnte, trat Alexander an ihn heran und sagte: „Wünsch dir, was du möchtest!“ Und er: „Geh mir aus der Sonne!“

Quelle: Matthias Pöhl, *Die schönsten Anekdoten*. Insel Verlag, Berlin 2017. S. 13

Eräuterungen:

Disputieren: Streitgespräch unter Gelehrten (Disputation)

Pompeion: offene Anlage in Athen mit mehreren Funktionen

Gymnasion: Ort der körperlichen, charakterlichen und intellektuellen Erziehung für die männliche Jugend im antiken Griechenland

Alexander: Alexander der Große (356–323 v. Chr.), griechisch-makedonischer König und Feldherr

Aufgaben



1) Sucht im Text den Begriff, der treffend die Lebenseinstellung von Diogenes zum Ausdruck bringt.



2) Vertieft den Begriff, indem ihr weitere Substantive sucht, die eine ähnliche Zielrichtung haben. Tragt diese in das Raster ein:

	Genügsamkeit	

3) Versetzt euch in die Lage des Philosophen Diogenes: Welche Vorzüge könnte ein Leben in größtmöglicher Genügsamkeit haben?



4) Formuliere in einer persönlichen Stellungnahme, was du von der Lebensweise des Diogenes hältst, der ganz unbefangt leben will, indem er auf jeglichen Besitz verzichtet.

5) Nehmt Stellung zum letzten Satz des Textes: Wie kann er gedeutet werden?

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de